

SASELER KIRCHENBOTE



NACHRICHTEN AUS DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SASEL März bis Mai 2025 28. Jahrgang Nr. 2





Liebe Leserinnen und Leser, Wenn die eine Hand nicht von der anderen weiß ...

... ist das eigentlich gar nicht möglich. Denn Hände können nichts „wissen“. Dennoch wird es uns in der Bergpredigt von Jesus vorgeschlagen: Wenn du Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut (Mt 6,3). Was er meint, ist klar. Wenn es darum geht, anderen zu helfen, dann sollen wir großzügig sein. Und zwar in einer Art, in der wir nicht kalkulieren, sondern von Herzen geben. Zu solcher Großzügigkeit lädt Jesus uns ein.

Was Luther in seiner Übersetzung Almosen nennt, geht auf ein altes, griechisches Wort zurück. Wörtlich geht es um Mildtätigkeit aus Barmherzigkeit. Eine Gegenleistung wird freilich nicht erwartet. Es ist im Grunde ein Geschenk. Allein das Motiv des Mitleids und der Sympathie bestimmt das Handeln des Schenkenden. Ich denke, so hat es auch Jesus verstanden.

Von Vorhandenem etwas abzugeben, zu spenden, wie man heute sagt, fällt vielen Menschen immer schwerer. Die Lebenshaltungskosten steigen. Das wissen alle. Aber dennoch zeigt sich, dass Menschen gern etwas geben und großzügig sind. Auf die Höhe des Betrags kommt es dabei gar nicht an, sondern einfach um die Bereitschaft, etwas zu geben. Almosen sollen im Verborgenen bleiben, prahlen soll man mit seinen Gaben nicht, meint Jesus in der Bergpredigt. Aber zu danken ist sicher erlaubt.

Am Samstag vor dem 2. Advent 2024 sammelten Ehrenamtliche rund um den Saseler Markt für unser Hilfswerk Brot für die Welt. Der Posaunenchor unterstützte die Sammlung und sorgte für adventliche Musik. Trotz des schlechten Wetters kamen innerhalb von drei Stunden 484,63 € zusammen. Gern waren Saselerinnen und Saseler bereit, etwas zu geben, hielten im Regen an, öffneten ihr Portemonnaie und steckten etwas in die Sammeldose. Auch die Kollekten der Gottesdienste am Heiligabend ergaben für Brot für die Welt die gewaltige Summe von 8.829,62 €. Sasel ist großzügig!

Spenden zu sammeln, Gutes zu tun, gehört zur Tradition unserer Kirche. Schon zu Paulus' Zeiten wurde zum Beispiel für die „Ur-Gemeinde“ in Jerusalem gesammelt. In den Gottesdiensten der frühen Kirche trug jede Gemeinde Gaben

zusammen, Lebensmittel, die geteilt und im gemeinsamen Mahl gegessen wurden: Wohlhabende und Arme saßen an einem Tisch. Aber auch Geld spielte eine Rolle. So dienten Geldspenden den zahlreichen diakonischen Aufgaben der Gemeinde wie zum Beispiel der Versorgung der Ältesten und der Kranken.

Die Tradition der Sammlungen führen wir in unseren Gottesdiensten fort. Insgesamt haben die Saselerinnen und Saseler im vergangenen Jahr in unseren Gottesdiensten 30.739,39 € gespendet. Das ist ein großartiges Ergebnis, für das ich dankbar bin. Es zeigt sich damit doch die Großzügigkeit unserer Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.

Der Kollektenzweck wird für einige Gottesdienste von der Landeskirche und dem Kirchenkreis vorgegeben. Doch in jedem Monat können mindestens zwei „freie“ Kollekten vom Kirchengemeinderat bestimmt werden. Drei Kirchengemeinderätinnen entwerfen im Voraus den Kollektenplan für ein Jahr. Der Kirchengemeinderat beschließt diesen Plan.

Allen ist dabei wichtig, dass neben den bekannten kirchlichen und sozialen Projekten auch weniger bekannte dabei sind, in denen Menschen besondere Hilfe erfahren. Zwei Beispiele: Die Initiative „Mehrblick“, die Brillen für Wohnungslose sammelt (www.mehrblick-hilft-sehen.de), oder „Königinnen e.V.“, ein Verein, der in besonderer Weise krebserkrankte Frauen unterstützt (www.koeniginnen.com). Natürlich gehört auch „Cajamarca“ dazu, die von der Saselerin Christa Stark gegründete Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Peru (www.projekt-cajamarca.de). Es fällt freilich nicht leicht, sich zu entscheiden. Denn es gibt so viele gute Projekte, die mit einer Kollekte unterstützt werden sollten.

Wenn wir an den Sonntagen Gottesdienste feiern, uns auf Gottes Wort besinnen, singen und beten, dann tun wir in alter Tradition auch Gutes, indem wir Geld sammeln und es weiter geben. Manchmal auch so, dass die Linke nicht weiß, was die Rechte tut, denn auf's Herz kommt's an. Viel Freude wünsche ich Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe unseres Kirchenboten!

Ihr Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Laura Hoolt und seit Oktober bin ich in Ihrer Gemeinde als Vikarin eingesetzt. Sie haben mich bisher wahrscheinlich nur im Gottesdienst als Besucherin gesehen, da ich bis Ende Februar an der Grundschule Alsterredder meine Schulphase absolvierte. Ich habe dort Religionsunterricht gegeben und das hat mir sehr viel Freude gemacht.

Im Juli 2024 habe ich mein erstes theologisches Examen an der Universität Hamburg abgelegt. Ich habe an der Universität viele Jahre an der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen gearbeitet. Friedenstheologie, Postkoloniale Theologie und Inklusion in Kirchengemeinden und Gottesdiensten waren im Studium mein Schwerpunkt und sind mir Herzensangelegenheiten.

Aufgewachsen bin ich in Schleswig-Holstein und lebe seit zehn Jahren in Hamburg. Seit Oktober wohne ich mit meinem Verlobten in Volksdorf. In meiner Freizeit liebe ich es zu kochen oder kreativ zu werden, vor allem das Nähen begeistert mich. Ich singe außerdem in einem Chor und bin leidenschaftlich Pfadfinderin.

Ich freue mich schon darauf, im März voll in die Gemeindegarbeit einzusteigen und Sie alle kennenzulernen. Eine gute Gelegenheit ist mein Vorstellungsgottesdienst am 2. März um 9.30 Uhr in der Vice-linkirche. Erreichen können Sie mich übrigens unter vikarin@kirche-sasel.de Ihre Vikarin Laura Hoolt



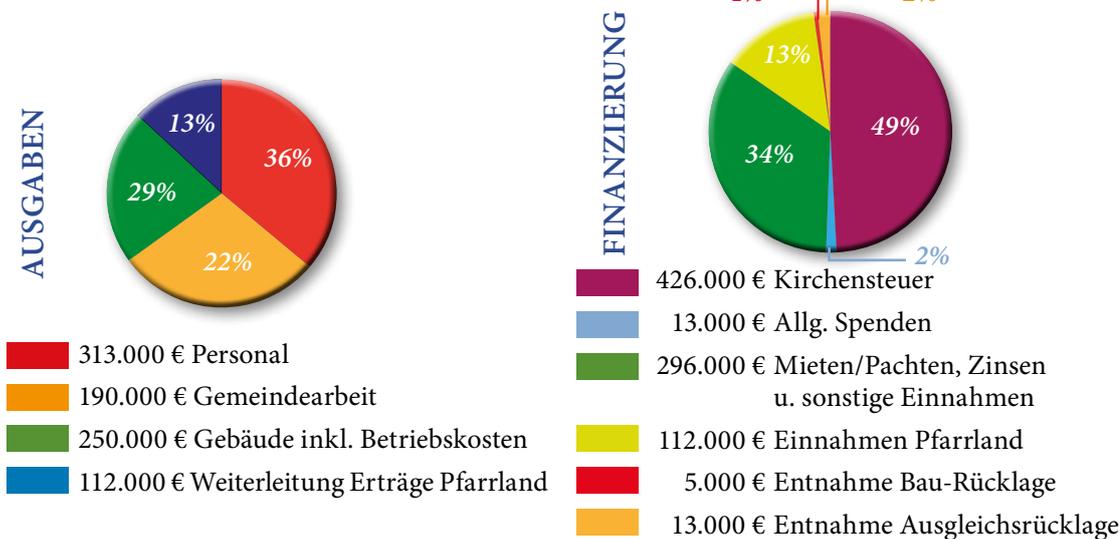
So kommen Sie an den Kirchenboten ...

Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im Gemeindebüro: gemeindebuero@kirche-sasel.de Tel.: 600 119 0. Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen. Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

- Sasel-Haus
- EDEKA-Markt Sven Berger
- Blumen Maradt
- Reisebüro Ziggert
- Saseler Markt-Apotheke
- Sparkasse Holstein
- HASPA
- Gärtnerei Finder (Volksdorfer Weg 65)

... und natürlich in unserer Kirche, im Gemeindehaus und den beiden Kindergärten.

Der Haushalt 2025



Die allgemeine Kirchensteuerzuweisung liegt für 2025 erfreulicherweise leicht über dem Niveau des Jahres 2024. Sonderzuweisungen sind nicht zu erwarten.

Unsere Haushaltsplanung schließt mit einer geringen Unterdeckung von rd. 13.000 € ab. Der Ausgleich des Defizits erfolgt durch Inanspruchnahme der vorhandenen Ausgleichsrücklage. Im kommenden Jahr müssen wir mit einem Anstieg der Unterdeckung rechnen. Denn in diesem Jahr 2025 fallen durch die Elternzeit einer Mitarbeiterin rd. 40.000 € weniger Personalkosten an, die im Jahr 2026 wieder einzuplanen sind.

Aufgrund von vermutlich weiter steigenden Kosten und den wohl auch dann sinkenden Kirchensteuerzuweisungen bedeutet dies, dass die Herausforderungen für die Gestaltung unseres Gemeindelebens zunehmen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, planen wir unter anderem, zusätzliche Erträge aus Grundstücken zu generieren und mit anderen Kirchengemeinden verstärkt zu kooperieren, um Kosten zu senken.

Reinhard Günther, Finanzausschuss

Kirchenmusik im Alstertal

Samstag, 5. April um 16 Uhr
Gemeindsaal
La vie en rose
Maja Kemper singt Edith Piaf
Maja Kemper – Gesang und Gitarre
Eintritt frei, Spende erbeten

Im diesjährigen Chanson-Konzert am Samstag, dem 5. April, ist wieder die Sängerin und Gitarristin Maja Kemper zu Gast. Sie singt gewohnt charmant auf Deutsch und Französisch Lieder von Edith Piaf und erzählt aus dem Leben des „Spatzes von Paris“. Lassen Sie sich in romantischen und dramatischen Chansons mitnehmen zu den Höhen und Tiefen des bewegten Lebens der Piaf, in der Gosse geboren, zum Weltstar aufgestiegen und doch viel zu schnell verglüht ... Viele ihrer Lieder leben in den Herzen der Menschen weiter und wurden in verschiedenen Sprachen zum zeitlosen romantischen Klassiker, wie „La vie en rose“!



Come on and sing with us!

„Go, Tell It on the Mountain“, „Michael, Row the Boat“, „Knocking on Heaven’s Door“, „One Love“, ...:

Wir, der Gospelchor der Saseler Gemeinde, singen Gospel, Spirituals, Reggae und andere verwandte Stile.

Und wir, die Sasel Spirits, freuen uns dabei sehr über Verstärkung!

Wichtig wären eine grundsätzliche Freude am Singen und vielleicht etwas Mut, es einfach einmal auszuprobieren. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, schaden aber natürlich nicht.

Wir proben donnerstags, 20 – 21.30 Uhr im Gemeindehaus, Saseler Markt 8.

Kommt / Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Mögliche Fragen beantworten gerne:

Tilman Pods (tilman.pods@gymbuckhorn.de)

Michael Lindau (michaellindau@gmx.de)

musik IM GOTTESDIENST

Sonntag, 13. April

Kammermusik (2 Flöten und Orgel)

Simone Seidenberg, Christoph Metke – Flöte
Katja Richter – Orgel

Sonntag, 20. April

6 Uhr mit Schola

9.30 Uhr mit Posaunenchor

Montag, 21. April – Singschule

Sonntag, 11. Mai – Kantorei

Sonntag, 18. Mai – Singschule

Donnerstag, 29. Mai – Posaunenchor

SING MIT!

Offenes Singen mit Katja Richter

Im Gemeindedesaal, Saseler Markt 8

- **Mittwoch, 12. März, 16 Uhr**
- **Mittwoch, 30. April, 16 Uhr**
- **Mittwoch, 21. Mai, 16 Uhr**

Ein ganz besonderer Teppich ...

Er ist aus unserer Kirche kaum wegzudenken und verleiht dem Altarraum ein eigentümliches Bild. Die Rede ist vom Teppich an der Giebelwand über dem Altar. Seit dem ersten Advent war er nicht zu sehen und vielen Besucherinnen und Besuchern unserer Kirche fiel auf: Da fehlt doch etwas ...

Die Aufhängung des Teppichs war in die Jahre gekommen und hielt dem Gewicht nicht mehr stand. Die Restaurierung wurde notwendig und soll in der Zeit der Winterkirche vor Ort geschehen. In einem aufwändigen Verfahren erhält die Rückseite eine Verstärkung, die mit der Hand im Teppichgewebe festgenäht wird. Diese Verstärkung dient anschließend der Aufhängung, so dass der Teppich weitere 50 Jahre an seinem Platz hängen kann. So jedenfalls bei Redaktionsschluss der Plan. Da der Teppich als Kunstwerk zum Inventar der Kirche gehört, steht dieser unter Denkmalschutz. Somit sind Fachleute anzuhören und bei der Entscheidung über die beste Lösung zu beteiligen. Denn seit 2013 wird die Vicelinkirche mit ihrer Ausstattung als Baudenkmal in der Denkmalliste der Freien und Hansestadt Hamburg geführt.

1975 hatte der Künstler Lothar Quinte den „Kreisteppich“ entworfen. Das leitende Motiv des handgewebten Teppichs sind die konzentrischen Kreise, die zum Zentrum hin heller werden. Zuvor hatte er schon im Jahr 1968 die Bleiglasfenster der Vicelinkirche entworfen, deren Farben Blau und Rot mit dem Altarteppich eine einzigartige

gestalterische Komposition ergeben. Künstlerisch trägt unsere Kirche seine Handschrift.

Bei Führungen von Schulklassen und Kirchenerkundungen mit Kindern ist der Teppich immer ein Thema. In der Mitte sei das Licht, sagen einige, dass sich ausbreitet. Andere erkennen in der Darstellung das Weltall, das Sonnensystem mit den Kreisbahnen der Planeten. Aber auch die Kreise, die ein Stein zieht, wenn er ins Wasser fällt, werden von Kindern in dem Teppichbild gesehen. Konfirmandinnen und Konfirmanden erkennen in der Betrachtung Gott, der unsere Mitte ist und das Zentrum unserer Gemeinschaft, eben auch der Gottesdienstgemeinde.

Die Kirchengemeinde hat als Denkmaleigentümerin für den Erhalt zu sorgen. Wer uns unterstützen möchte und etwas beitragen möchte, kann dies gern mit einer Spende tun. Die Bankverbindung finden Sie auf Seite 15, das Stichwort lautet „Altarteppich“. Für die Restaurierung wird ein fünfstelliger Betrag gebraucht, so die erste Schätzung.

In jedem Fall hoffen wir, dass der Altarteppich Lothar Quintes zum Osterfest wieder an seinem Platz hängt und nicht nur Kinder und Jugendliche zum Nachdenken anregt.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg



Wieso kennen Tanzanier keine Giraffen?

Vortrag am Mittwoch 2. April, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Saseler Markt 8 – mit Pastorin Gabriele Mayer

Tanzania ist das Land der Serengti, die klassische Heimat der Giraffen und anderer vertrauter „afrikanischer“ Wild-Tiere. Leider „gehört“ die Welt der Tierparks, der Safaris, den Weißen Touristen und den „Afrikanern“, die darin arbeiten. Der „normale“ Tanzanier hat damit in der Regel nichts zu tun. Dabei beträgt der Eintrittspreis für Tanzanier nur ein Bruchteil dessen, was Wazungu, also was die Weißen dafür zahlen müssen. Außerhalb der



Deutsche Touristen und Yuda, der Mitarbeiter von Pastorin Mayer, der mit ihr gerade das erste Mal den Nationalpark besucht.

Tierparks gibt es quasi keine Wildtiere. Der Tanzanier kennt also Giraffen und anderes aus dem Bilderbuch oder aus dem Fernsehen.

Warum das so ist, und Anderes, vielleicht eher Unbekanntes aus dem Alltag und Leben in Tanzania, erzählt uns Pastorin Gabriele Mayer. Sie hat als deutsche Pastorin 15 Jahre



in Tanzania gelebt und gearbeitet. Anschaulich machen das Bilder von ihrer letzten Reise im Oktober 2024. Da hat sie viele ihrer vertrauten Stationen in Tanzania besucht, die einiges vom aktuellen Alltag Tanzanias verdeutlichen.

Herzlich willkommen!

Jährliche Graduation-Feier in Mwika LBTC, dem College am Kilimanjaro, in dem Pastorin Mayer gearbeitet hat. Bischof Dr. Shoo bedankt sich bei ihr für ihr Engagement. Im Hintergrund die Absolvent*innen verschiedener Studienrichtungen für kirchliche Arbeit.

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation

Alle, die auf den Herrn vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft,
es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. (Jesaja 40, 31a)

*Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
wir freuen uns mit euch über eure Konfirmation und wünschen euch mit euren Familien
einen wundervollen Tag! Ihr bekennet euch zum christlichen Glauben und werdet gesegnet.
Dieser Segen soll euch begleiten auf eurem Weg und euch daran erinnern, dass Gott euch
zur Seite steht. Wann immer ihr ihn braucht, er ist für euch da. Gott schenkt euch Flügel,
mit denen ihr in seinem Namen mutig in die Welt hinaus fliegen könnt.*

Der Kirchengemeinderat und das Pfarrteam gratulieren euch herzlich!

26. April, 11 Uhr
Pastorin Olivia Brown
Mattheo Fraederich
Emma Jungermann
Johanna Kirsch
Sarah Lankenfeld
Niklas Rausch v. Traubenberg

10. Mai, 11 Uhr
Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Moritz Flashaar
Marlon Flashaar
Johann Humfeldt
Justus Kofsin
John Schult

24. Mai, 11 Uhr
Pastorin Susanne Bostelmann
Linus Ardic
Yannis Cremieux
Moritz Gieschen
Lasse Reimler
Julian Ziemer



26. April, 14 Uhr
Pastorin Olivia Brown
Elisa Botsch
Bruno Feddern
Lena Helmig
Johanna Henkel
Leni Huth
Katharina Obermeier
Mathilda Wehncke
Lara Wolfram

10. Mai, 14 Uhr
Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Mia Brahmst
Sarah Domm
Leandrie Gahr
Louisa Schlüter
Lisa Schröder

24. Mai, 14 Uhr
Pastorin Susanne Bostelmann
Pauline Arens
Hannes Brose
Tjara Laute
Juliana Roth
Emma Taubken
Kian Wegner



3. Mai, 11 Uhr
Pastorin Olivia Brown
Oskar Benecke
Pelle Heilmann
Julius Kluwe
Niklas Kluwe
Felipe Lukas
Bo Siegmann
Jasper Späder

17. Mai, 11 Uhr
Pastorin Susanne Bostelmann
Carlotta Cramer
Jule Hanelt
Claas Klingenberger
Mika Kranz
Frederik Kronenwerth
Theodor Wache

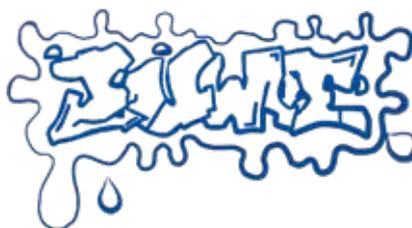
7. Juni, 11 Uhr
Pastorin Olivia Brown
Ben Gilbers
Sarah Gubner
Ben Lötsch
Jan Müller
Ole Röthemeyer
Endrik Sandberg



3. Mai, 14 Uhr
Pastorin Olivia Brown
Tabea Becker
Leah Gaiser
Emma Gries
Hanna Stern

17. Mai, 14 Uhr
Pastorin Susanne Bostelmann
Milla Helmholz
Jule Kuznik
Liv Madsen
Greta Petersen
Marlene Rückert

7. Juni, 14 Uhr
Pastorin Olivia Brown
Emma Barthelmes
Charlotte Brorsen
Ella Dreppenstedt
Emily Friedrich
Marten Policke
Lasse Richter
Thorben Tschampel
Marieke Stolle



Wie aus kleinen Knospen strahlende Blüten werden

Der Frühling ist da! Überall sprießt und wächst es, die Bäume blühen auf, Blumen entfalten ihre Farben und die Luft duftet nach Neuanfang. Der Frühling ist die Zeit des Aufbruchs, des Wachsens und der Erneuerung. Genau wie die Natur in dieser Jahreszeit zu neuem Leben erwacht, so ist auch die Konfirmation ein Moment des Erwachens im Leben junger Menschen – ein Schritt hin zu einer neuen, selbstbewussten Haltung im Glauben.

Wie die Knospen, die in den letzten Wochen des Winters noch fest verschlossen waren und nun langsam Blüten entwickeln, so geht es auch vielen Jugendlichen, die sich auf die Konfirmation vorbereiten. Es ist die Zeit, in der sie sich selbst ein Stück mehr entdecken – ihre Werte, ihre Überzeugungen und ihre Beziehung zu Gott. Ein neues Kapitel beginnt und der Glaube blüht auf: *„Die Konfirmation fühlt sich für mich irgendwie wie ein Abschluss und ein Neubeginn gleichzeitig an“*, sagt ein Konfirmand. *„Es ist, als würde ich plötzlich mehr Verantwortung für meinen Glauben übernehmen. Ich stehe dazu, woran ich glaube, und das fühlt sich irgendwie cool an.“* Die Konfirmation ist der Moment, in dem der Glaube nicht mehr nur etwas ist, das man von den Eltern übernommen hat, sondern zu etwas wird, das man selbst lebt.

Wie die Natur ihre Vielfalt zeigt, so erlebt auch jeder Jugendliche in der Konfi-Zeit einen eigenen Wachstumsprozess: Es ist wie in einem Garten, in dem jeder die Möglichkeit hat, zu wachsen und sich zu entfalten – und das inmitten einer Gemeinschaft, die zusammenhält, unterstützt und begleitet. *„Ich war am Anfang nicht so sicher, was ich überhaupt von der ganzen Sache halten soll“*, erzählt eine Konfirmandin. *„Aber je mehr ich mich mit den anderen aus der Gruppe unterhalten habe, desto mehr habe ich das Gefühl bekommen, dass der Glaube auch zu mir gehören kann. Es ist leichter, darüber nachzudenken, wenn man es mit anderen teilt. Wir wachsen alle irgendwie gemeinsam.“*

*„Ich war am Anfang nicht so sicher,
was ich überhaupt von der ganzen Sache
halten soll“*

In der Konfi-Zeit erfahren die Jugendlichen, wie ihr Glaube wachsen und blühen kann. Sie entdecken, dass er nicht starr, sondern lebendig ist – wie ein Baum, der sich immer weiter verzweigt, immer neue Äste und Blätter bekommt. Die Blüten, die nun im Frühjahr überall sichtbar sind, symbolisieren das, was in den Herzen der Jugendlichen geschieht: Ein Glaube, der sich entfaltet, der aus der Stille des Winters hervorkommt und voller Farben und Lebendigkeit in die Welt hinausstrahlt: *„Für mich bedeutet Konfirmation, dass ich mich nicht mehr hinter den Entscheidungen meiner Eltern verstecke“*, sagt eine Konfirmandin. *„Ich*

kann jetzt für mich selbst sagen, was ich glaube und was mir wichtig ist. Das ist richtig befreiend!“ Die Konfirmation ist daher mehr als ein kirch-

liches Ritual – sie ist der Moment, in dem Jugendliche ein Stück Verantwortung für ihren eigenen Glauben übernehmen und auch nach diesem Glauben im Alltag leben und handeln – mit der Hoffnung auf eine gute Zukunft, mit Nächstenliebe, die die Kraft gibt, sich für andere Menschen einzusetzen, und mit dem Mut, immer wieder aufzustehen, aufzublühen und neu anzufangen, auch wenn das manchmal schwierig ist in den Höhen und Tiefen des Lebens.

Wo die Kraft herkommt, sich für diesen „Frühling des Lebens“ zu öffnen, wird in der Bibel wunderbar ausgedrückt. Jesus sagt: *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun“* (Johannes 15,5). Dieser Vers erinnert uns daran, dass unser Glaube, wie eine Pflanze, nur dann gedeihen kann, wenn wir in Verbindung mit Gott bleiben.

Möge der „Frühling der Konfirmation“ nicht nur den Beginn eines neuen Kapitels im Leben unserer 70 Jugendlichen markieren, die nun konfirmiert werden und sich damit für ein Leben im Glauben entscheiden. Möge er auch für uns alle eine Erinnerung sein: Wie die Natur im Frühling erblüht, so darf sich auch unser Glaube immer wieder erneuern und verändern, wachsen und in die Welt hinausstrahlen!

Pastorin Olivia Brown



Gründonnerstag: Teilen in Liebe

17. April um 18 Uhr: Gottesdienst und Agape-Mahl im Gemeindesaal

Am Gründonnerstag denken wir an das Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern am Abend vor dem Tag seiner Kreuzigung feierte. Im Rahmen des üblichen Passamahles, das in der jüdischen Tradition an die Befreiung aus der Sklaverei Ägyptens erinnert, deutete Jesus Brot und Wein neu und schuf ein Ritual, in dem wir uns an ihn erinnern. Durch das feierliche Teilen des Essens können wir spüren, wie Gott uns mit sich und untereinander verbindet und versöhnt. Am Gründonnerstag feiern wir den Gottesdienst im Saal des Gemeindehauses. Und wir gestalten das Abendmahl an Tischen, die für uns gedeckt sind. Wir essen und trinken miteinander, genauso wie es die ersten Christinnen und Christen getan haben. Und alle werden satt. Wir

teilen in Zuneigung und Liebe. Deshalb nennen wir dieses feierliche Essen auch „Agape-Mahl“. Das altgriechische Substantiv Agape beschreibt eine göttliche oder von Gott inspirierte, uneigennützte Liebe, die auch in der gegenseitigen Liebe zueinander aufscheint. In diesem Licht der Tradition Jesu wollen wir weiterleben. Um diesen besonderen Gottesdienst vorzubereiten und für alle einen Platz zu haben, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro unter 040 / 600 11 90 oder per E-Mail (gemeindebuero@kirche-sasel.de).

Ich freue mich darauf, mit Ihnen und euch dieses besondere Mahl zu feiern!
Pastorin Olivia Brown



Karfreitag 18. April um 9.30 Uhr

Karfreitag geht dem Osterfest voran. Ohne den Karfreitag zu bedenken, können wir Ostern nicht verstehen und eigentlich auch nicht recht feiern.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Karfreitag steht in diesem Jahr die Passionsgeschichte, die im Matthäusevangelium überliefert wird. Wir hören von den Stationen des Leidensweges Christi, vom Garten Gethsemane bis hin zur Kreuzigung. Wir nehmen uns Zeit, hören die biblischen Abschnitte, singen miteinander Liedstrophen und besinnen uns. Karfreitag gehört zu den ruhigen Tagen im

Kirchenjahr und ist doch für uns einer der höchsten Festtage. Wir bedenken, dass mit Jesu Tod am Kreuz alle Gottlosigkeit ein Ende findet und uns ein neuer Anfang geschenkt wird. Und schließlich ist das Geschehen auf Golgatha auch ein Spiegel für die vielen Leidenswege und Kreuze unserer Zeit.

Nach dem Gottesdienst schweigen die Glocken der Vicelinkirche. Auch am Karsonnabend läuten sie nicht. Erst am Ostermorgen sind sie wieder zu hören. Dann erst enden die stillen Tage, an denen wir das Kreuz Jesu bedenken.

Ostersonntag 20. April um 6 Uhr und 9.30 Uhr



Vor Sonnenaufgang beginnt am Ostermorgen der erste Gottesdienst um 6 Uhr in der Vicelinkirche. Wir begrüßen das Licht der neuen Osterkerze, die feierlich in die Kirche hereingetragen wird. Von diesem Licht ausgehend zünden wir alle Kerzen an. Heller wird es in der Kirche und wir feiern das Abendmahl als Sinnbild für die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen. Die Schola, eine Chorgruppe von

Mitgliedern der Kantorei, singt für uns und mit uns. Nach dem Segen erhält jede und jeder ein Osterlicht. Anschließend laden wir zum Osterfrühstück im Gemeindesaal ein.

Um 9.30 Uhr beginnt der Ostergottesdienst, in dem der Posaunenchor für festliche Musik sorgt. „Christ ist erstanden“ singen wir, und es beginnt die österliche Freudenzeit. Auch die Feier des Abendmahls gehört zu diesem Gottesdienst und lässt uns spüren, dass wir im Glauben mit dem Auferstandenen Gemeinschaft haben.

Ostergottesdienst für Groß und Klein

Jesus ist auferstanden. Er ist nicht tot, er lebt! Seine Freundinnen und Freunde können es kaum fassen und sind überglücklich. Das feiern wir am Ostermontag, 21. April im Gottesdienst für Groß



und Klein um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche. Die Kinder der Singschule gestalten den Gottesdienst musikalisch. Anschließend dürfen die Kinder im Vicelingarten Ostereier suchen.

Fake News oder DIE gute Nachricht?

Gleich nach Ostern begann der Kampf um die Wahrheit. Jesus ist auferstanden – sind das Fake News oder ist das DIE gute Nachricht?

Fakt ist: Jesus von Nazareth wurde gekreuzigt, ist gestorben und begraben worden. Beerdigt wurde er in einer Felsenhöhle. Das Grab wurde mit einem Stein verschlossen.

Die Bibel erzählt: Am frühen Ostermorgen fanden ein paar Frauen das Grab leer. Was geschah mit Jesus an Ostern?

Nichts, denn tot ist tot, sagen die einen. Vielleicht haben die Anhänger Jesu den Leichnam selbst gestohlen, mutmaßen andere. Oder er war nur ohnmächtig.

Der Engel sagt: Jesus ist nicht mehr tot. Er lebt.
Gott hat ihn auferweckt.

Ich glaube dem Engel. Mit ihm schickt Gott uns gute Nachrichten. Seine Osternachricht trägt die Schlagzeile: Schluss mit Tod und Angst. Gott will Leben.

Eine gute Nachricht für die Toten: Wer stirbt, lebt doch in Gott. Auch meine Lieben, die vorausgegangen sind. Es sind auch gute Nachrichten für uns Lebende: Gott steht auf der Seite der Gequälten, so wie Jesus.

Ostern ist kein Happy End. Sonst wäre es Fake News. Gewalt und Leid und Tod gibt es noch. Aber Ostern ist ein Neuanfang. Gott weckt uns auf aus Angst und Todesstarre.

Fürchte dich nicht, ruft der Engel, steh auf!

Ostern wird Wahrheit, wenn ich aus dieser Hoffnung lebe.

Pastorin Susanne Bostelmann

Wer ist denn dieser Jesus? Kinderkirchentag am Samstag, 12. April 10.30-14 Uhr

Am Palmsonntag warten die Menschen in Jerusalem am Stadttor: Jesus soll kommen. Aber wer ist denn dieser Jesus? Viele Geschichten gibt es über ihn, und manche sagen, er ist ein König. Was am Palmsonntag und zu Ostern passiert, finden wir heraus beim Kinderkirchentag am 12. April. Wir hören Geschichten aus der Bibel, singen, basteln und essen gemeinsam Mittag.



KIRCHE MIT KINDERN

Um 13.30 Uhr treffen wir uns mit den Familien in der Vicelinkirche.

Eingeladen sind alle Kinder ab dem Vorschulalter bis 12 Jahre. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung unter s.bostelmann@kirche-sasel.de oder 040/6011870.

Wir freuen uns auf euch!

Susanne Bostelmann, Renate Freund und Team

HIMMELFAHRT 29. Mai um 11 Uhr

Einige Gottesdienste feiern unsere Kirchengemeinden in Wellingsbüttel und Sasel gemeinsam, so den Gottesdienst am Himmelfahrtstag im Garten hinter der Vicelinkirche am Saseler Markt 8. Der Saseler Posaunenchor sorgt für Musik und Liedbegleitung unter freiem Himmel. Um 11 Uhr beginnen wir. „Wenn am Vatertag die Geschichte vom Sohn erzählt wird, dann ...“ so beginnt die Predigt mit einem Augenzwinkern für alle, die noch wissen, worum es bei der Himmelfahrt Christi geht.

Glaubenssprechstunde

„Vieles leuchtet mir ja ein am Christentum, sagt die Frau, aber ich weiß nicht, ob ich eigentlich „richtig“ glaube ...“ Bei der Frage, was sie meint, kamen wir auf weitere Themen: Warum ist Jesus nicht geflohen vor der Kreuzigung? Was heißt eigentlich Gemeinschaft der Heiligen? Wieso ist die Bibel so widersprüchlich?

Mit solchen Gedanken und Fragen sind Sie bei uns im Pfarrteam richtig. Rufen Sie uns gern an, wenn Sie Fragen im Glauben oder Zweifel haben, mit denen Sie selbst nicht weiterkommen. Wir verabreden uns dann für eine Glaubenssprechstunde.

Übrigens: richtig und falsch gibt es im Glauben nicht. Wir freuen uns, mit Ihnen Aspekte des Glaubens zu entdecken und zu diskutieren und Ihnen mit unserem theologischen Wissen und unserer Erfahrung zur Seite zu stehen. Die Telefonnummern stehen auf der Seite 14.

WELTLADEN | SASSEL

CAFÉ
Di, Do 10-17 Uhr
Sa 10-13 Uhr

www.weltladen-und-cafe-sasel.de

Kita Vicelin auf Niederländisch

Unsere schöne Ev. Kita Vicelin ist jetzt auch über die Grenzen Deutschlands hinweg bekannt

Diana Colli, unsere niederländische Kollegin und Erzieherin in der Sternchengruppe, wurde im Frühjahr 2024 bei einem Heimatbesuch in den Niederlanden von einer renommierten



pädagogischen Fachzeitschrift angefragt, ob sie nicht einmal Lust hätte, über ihre langjährige Arbeit als Erzieherin in Hamburg in unserer Krippengruppe und über die Ev. Kita Vicelin zu berichten. Interessant war für die Journalistin

eigentlich alles und insbesondere auch, persönliche Einblicke in die Unterschiede zwischen den Nachbarländern in der Betreuung von Kindern im Vorschulbereich zu bekommen.

Unter unserem Link: <https://saseler-markt.eva-kita.de> finden interessierte Menschen den im Herbst 2024 im „Kinderopvang“ erschienenen interessanten und lesenswerten Artikel.

Keine Sorge: mit etwas Vorstellungskraft kann man sich tatsächlich ganz gut in den niederländischen Text einlesen. Wer noch mehr wissen möchte oder hier und da eine Übersetzerin benötigt: schreiben Sie uns gerne unter:

saselermarkt@eva-kita.de.

Alle Kolleginnen und Kollegen sagen herzlichen Dank an Diana für die schöne Darstellung der pädagogischen Arbeit in unserer Kita über die Landesgrenzen hinweg.

Birgit Carlson, Leiterin der Ev. Kita Vicelin

Kita Lukas – Ein Platz zum Spielen, Klettern und Feiern



In der Kita Lukas wurde seit Jahresbeginn eifrig nachgedacht und geplant: Wie soll der neue Spielplatz aussehen? Im Frühjahr sollen die Arbeiten beginnen, damit der neue Spielplatz gleich neben der Kita im Sommer fertig sein wird. Denn wo die Lukaskirche stand, da sollen unsere Kinder spielen: Schaukeln, Rutschen, Spielbereiche mit Sand,

Angebote zum Klettern und Balancieren, alles, was ein Spielplatz braucht, sogar eine Lehmküche ist in Planung. Das Taufbecken der ehemaligen Lukaskirche soll einen Platz erhalten. Auf Gottesdienste und Taufen unter freiem Himmel freuen wir uns schon. Vom „alten“ Spielplatz werden wir uns verabschieden. Der Weg dorthin über zwei Straßen entfällt zukünftig. Schön ist es, dass wir unseren neuen Spielplatz dann direkt vor der Tür auf unserem Grundstück haben.

Tanja Becker, Leiterin der Ev. Kita Lukas

Gott hat dich wunderbar gemacht

Gottesdienst für Groß und Klein mit Tauferinnerung

Ein Neugeborenes ist ein Wunder: alles ist schon da, von den Zehen bis zu den Ohren. Wunderbar hat Gott uns gemacht – jede und jeden Einzelnen! Weil da Gottes Segen drauf liegt und weil ein Kind weiter Gottes Segen bekommen will, bitten Eltern um die Taufe ihres Kindes. Paten begleiten nicht nur das Kind, sondern unterstützen auch die Eltern, den Kindern einen Weg in die Gemeinschaft der Kirche zu zeigen.

Wenn das lange zurückliegt, können wir uns nicht an unsere eigene Taufe erinnern. Darum laden wir ein, mit uns

Tauferinnerung zu feiern. Denn Gott verspricht uns auch, wenn wir wachsen und älter werden: Du bist mein Kind, du bist wunderbar gemacht.

Das feiern wir im Gottesdienst für Groß und Klein am Sonntag, 18. Mai, um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche. Eingeladen sind alle: Kinder und Konfirmand*innen und Erwachsene jeden Alters. Wer hat, kann die Taufkerze mitbringen. Und kommt gern auch mit den Patinnen und Paten.

Pastorin Susanne Bostelmann

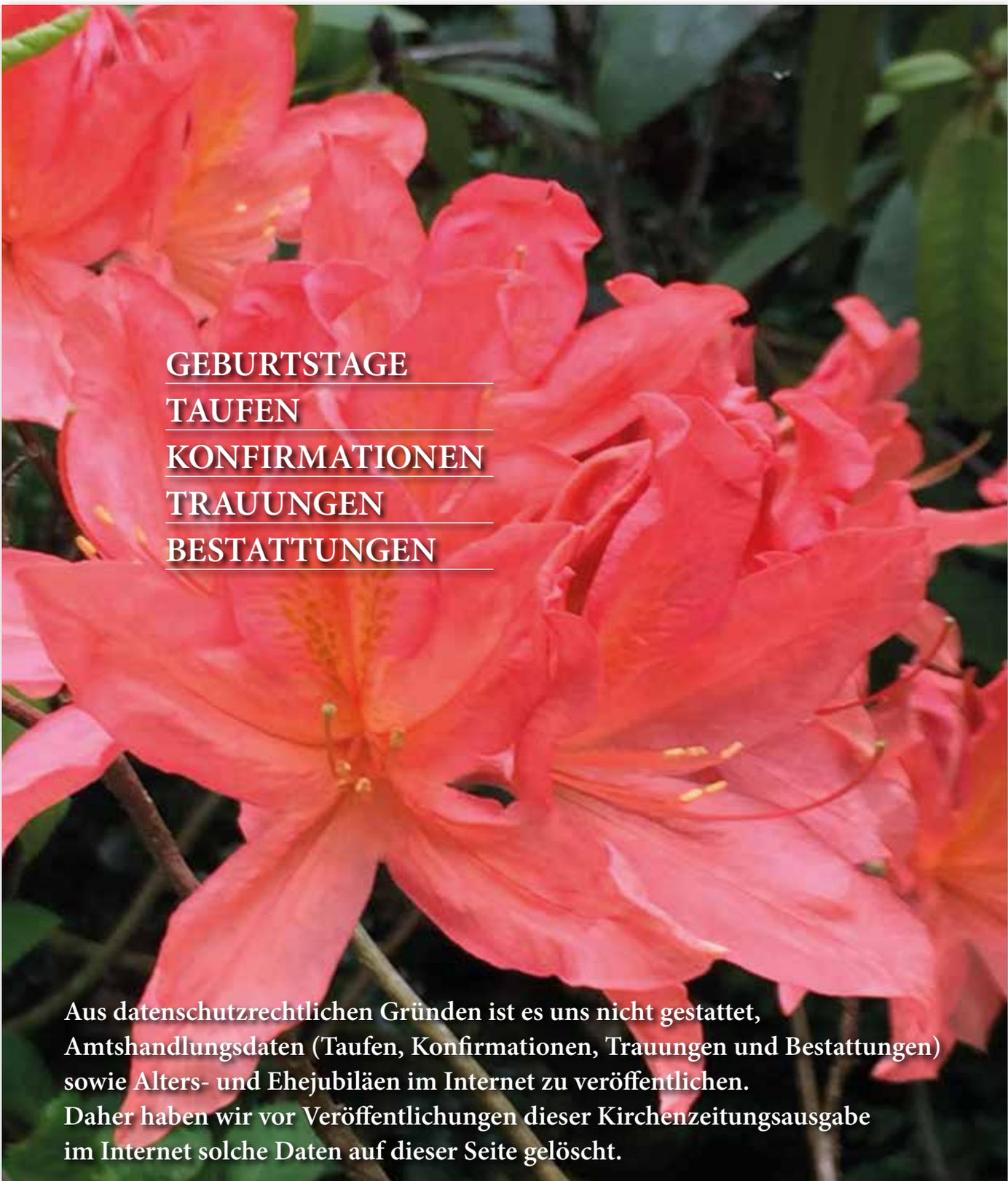
VOR
OSTERN

Am Samstag, dem 5. April, laden wir alle Kinder zum MitMachTag ein: Österliche Basteleien und Frühlingsschmuck zum Selbstmachen werden angeboten. Um 14.30 Uhr beginnt das kreative Miteinander und endet um 17 Uhr. In diesem Jahr treffen wir uns in der JugendWelt am Saseler Markt 7. In den Räumen dort liegt auf vielen Tischen das



Bastelmaterial aus. An jedem Tisch stellt jemand die Bastelidee vor und zeigt, wie es geht. Für jedes Kind und jede Altersstufe ist etwas dabei. Während die Kinder basteln, sind die Erwachsenen zu Kaffee, Kuchen und Klönschnack eingeladen. Für das Bastelmaterial bitten wir um einen Beitrag von 2,- €. Wir freuen uns auf viele Kinder, die mit Papier, Farben, Klebe und Schere für eine schöne Osterzeit etwas basteln wollen.

Renate Freund und das Team des MitMachTags



GEBURTSTAGE
TAUFEN
KONFIRMATIONEN
TRAUUNGEN
BESTATTUNGEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

wichtiger
Hinweis

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie die kirchl. Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 31. März 2025) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

TREFFPUNKT VICELIN

Montag, einmal im Monat im Gemeindehaus Vicelin von 15 bis 16.30 Uhr

Montag, 10. März,

Plattdeutsch mit Margret Preusler
Klaus Groth, Rudolf Kinau, Hermann Claudius, allns Dichter vun de platt-dütsche Spraak mit een ganzen Barg Riemels. Bi een Tass Tee oder Koffi leest Margret Preusler mit veel Leev in ehr Moderspraak.

Wir wünschen Ihnen an diesem Nachmittag viel Freude, egal ob Sie selber platt sprechen oder lieber zuhören möchten!



Montag, 12. Mai

Rund ums Gedächtnis

Sie erinnern sich noch gut an Gedichte und Lieder, die Sie bereits in Ihrer Jugend oder in der Schulzeit gelernt und gesungen haben? Das ist prima, denn diesen Nachmittag wollen wir uns an Geschichten, Lieder und Gedichte erinnern. Oder kurz gesagt, uns unserem Langzeitgedächtnis zuwenden, Erinnerungen auffrischen und natürlich auch Neues dazulernen! Wir freuen uns auf Sie,

Gisela Tugendreich und Britta Weissenberg

Montag, 14. April

Frau Waschik war wieder auf Reisen ...

beginnend in Südamerika, mit den phantastischen Wasserfällen von Iguazu. Von Buenos Aires aus ging die Fahrt dann entlang der Südamerikanischen Küste zuerst nach Montevideo in Uruguay.

In Brasilien besuchte Frau Waschik tolle Städte wie Rio de Janeiro, Salvador de Bahia und Recife. Über den Atlantik führte die Route erst zu den Kapverdischen Inseln nach Agadir in Marokko. Von dort aus gab es einen Ausflug nach Marrakesch. Das Ziel war schließlich Marseille.

Wir laden Sie ein, an den bunten Reiseeindrücken von Städten und schönen Landschaften an diesem Nachmittag teilzuhaben.





Wir gehen in die Natur!

Mittwoch, 7. Mai

Mit allen Interessierten wollen wir wieder eine leichte Wanderung in die frühlingshafte und wunderschöne Umgebung von Sasel unternehmen. Wir treffen uns um 10.30 Uhr am Gemeindehaus und werden ca. 2,5 Stunden mit Rast unterwegs sein. Über Ihre Anmeldung freuen wir uns unter: 040 600119 24 oder b.weissenberg@kirche-sasel.de

Spieletreff im Frühling

Wir möchten Sie herzlich einladen, zum Spieletreff im Frühling in unseren Gemeindesaal zu kommen.

Verschiedene Spiele, ob mit Karten, Brett oder Würfeln, können ausgewählt werden, und dann kann mit den Mitspielerinnen und Mitspielern losgelegt werden. An folgenden Donnerstagen von 10.30 Uhr bis 12 Uhr spielen wir gemeinsam:

13. März, 10. April und 8. Mai

Kommen Sie gerne einfach vorbei.





Mittagessen in Gemeinschaft

Wir werden gemeinsam essen, uns austauschen und zwei schöne Stunden miteinander im Gemeindesaal verbringen. Zur Vorbereitung des Mittagessens bitten wir um Ihre **Anmeldung unter 040 600 119 24** für folgende Montage: **24. März, 28. April und 19. Mai**. Wir freuen uns auf Sie!

Das Kochteam

DANKE!

Der Basar am Reformationstag 2024 erbrachte die Summe von 2242,- €. Je zur Hälfte ging der Betrag an „Hände für Kinder – der neue Kupferhof“ in Wohldorf-Ohlstedt und an das Heim für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Cajamarca/Peru. Ein herzlicher Dank geht an den Basarkreis!

Sorgen, Wünsche, Anregungen, Kritik oder Lob?

Im Gemeindehaus gibt es nun eine Rückmeldebox. Das ist ein Briefkasten vor der Tür des Büros, der so niedrig hängt, dass auch Kinder ihn erreichen können.

Denn alle haben mal etwas zu sagen bzw. zu schreiben: haben sich geärgert über Worte von jemandem, über Unaufmerksamkeiten oder, dass etwas nicht rund läuft. Vielleicht möchte man auch jemandem bei besonders guten Erfahrungen Feedback geben. Auch Rückmeldungen an den Kirchengermeinderat können auf diesem Weg gegeben werden. Feedback ist wichtig, denn Fehler zu machen gehört zum Menschsein. Und jeder Mensch freut sich auch über eine gute Rückmeldung.

Im Zuge der Weiterarbeit an dem Schutzkonzept zur Prävention von grenzüberschreitender und sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist uns wichtig, dass alle Menschen, vor allem aber auch Kinder und Jugendliche, ein Feedback oder eine Rückmeldung auf die Arbeit und das Leben in der Gemeinde geben können. Die Box wird regelmäßig geleert und die Anliegen bearbeitet. Wenn die Botschaft mit Namen und Telefonnummer oder Emailadresse versehen ist, werden wir antworten.

Pastorin Susanne Bostelmann



WEGWERFEN? DENKSTE!

... ist für uns Motto und Ansporn, ein schadhaftes Gerät wieder in Gang zu setzen, ein Kleidungsstück wieder tragbar, ein geliebtes Spielzeug wieder heil zu machen. Seit 2013 bemühen sich viele Ehrenamtliche um die vielen kaputten Dinge, die dann vielleicht doch nicht weggeworfen werden müssen.

Dieses Jahr reparieren wir auch im Gemeindesaal der Kirchengemeinde in Sasel: Am 8. März und 14. Juni wird hier von 14 Uhr bis 17 Uhr geschraubt, gelötet, genäht und gegrübelt – für einen Dank und gern auch eine Spende ... Bringen Sie einfach mit, was zu reparieren ist. Wir freuen uns auf lebendige Nachmittage mit Ihnen! Infos finden Sie hier: <https://www.repaircafe-sasel.de>

Für das Team: Eva Wohland



Hinz&Kunzt

DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

Digitalisierung – alle sprechen davon, viele klagen über die Veränderungen, die damit einhergehen. Wir wollen das Thema anpacken! Digitalisierung betrifft auch die Menschen, die an vielen gesellschaftlichen Veränderungen überhaupt nicht teilnehmen können, weil sie sehr arm sind.

Unsere Hinz&Kunzt-Verkaufenden beobachten seit der Corona-Epidemie einen bemerkenswerten Rückgang ihrer Magazinverkäufe. Das tut weh, denn das Geld, das sie normalerweise damit verdienen, steht ihnen direkt zur Verfügung und rettet sie oft über den Tag. Immer weniger Menschen haben Bargeld dabei, dies ist einer der Gründe für den schleppenden Verkauf.

Hinz&Kunzt – und auch alle anderen Straßenmagazine in Deutschland und Europa – reagiert auf diese Entwicklung. Im November 2024 startete beim Hamburger Straßenmagazin ein Pilotprojekt, bei dem wir eine Gruppe von 15 Verkaufenden schulten, sodass sie den Verkauf des Magazins auch online abwickeln können. Wie soll das funktionieren?

Sie als Käufer:in des Hamburger Straßenmagazins scannen per Handy den QR-Code auf dem Verkaufsausweis, den alle offiziellen Hinz&Künztler tragen. Sie können dann online bezahlen, ein grüner Haken in Ihrem Bezahlvorgang signalisiert, dass die Zahlung erfolgt ist. Das Geld für die gekaufte Zeitung gibt es für die Verkaufenden in der Geschäftsstelle von Hinz&Kunzt.

Sie sehen: Für Sie wird es leichter, für uns wird das Verkaufen komplexer. Ab Sommer 2025 wird man dann auch ein digitales Magazin statt des gedruckten Exemplars erwerben können. Künftig werden immer beide Varianten angeboten werden: das auf Papier gedruckte Magazin und die digitale Version. Sie können wie bisher mit Bargeld bezahlen oder eben per Handy. Und Trinkgeld können Sie Ihrem Hinz&Künztler natürlich auch weiterhin geben!

Wichtig ist uns: Der Verkauf auf der Straße und das Aufeinandertreffen der Menschen aus so verschiedenen Welten muss weiterhin stattfinden. Denn diese Begegnungen bewirken etwas im Leben der Hinz&Künztler und führen manchmal zu Veränderungen.

Das Hinz&Kunzt-Team und Gabriele Koch, Spendenservice

Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindezentrum, Saseler Markt 8, 22393 Hamburg

www.kirche-sasel.de

KONTAKTE

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann
Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26
gemeindebuero@kirche-sasel.de
Öffnungszeiten: mo + mi: 9–12 Uhr,
di + do: 15–18 Uhr

Pastorin Susanne Bostelmann

Saseler Markt 7b, Tel. 601 18 70
s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastorin Gesina Bräunig

Up de Worth 27, Tel. 536 403 30
pastorin@kirche-wellingsbuettel.de

Pastorin Olivia Brown

Saseler Markt 7a, Tel. 600 31 90
o.brown@kirche-sasel.de

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11
f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin

Katja Richter, Tel. 600 119 21
k.richter@kirche-sasel.de

JugendWelt

Saseler Markt 7, Tel. 600 119 18
jugendwelt@kirche-sasel.de
Monika Dickmann, Tel. 0160/466 35 98
Jan-Ole Neuhaus Tel. 0160/922 953 46

Seniorenarbeit

Sozialpädagogin Britta Weissenberg
Tel. 600 119 24
b.weissenberg@kirche-sasel.de

Küsterin

Jeanette Vormann-Bräunlich
Tel. 600 11 90
gemeindebuero@kirche-sasel.de

Lukas-Kindergarten

Tanja Becker
Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49
aufderheide@eva-kita.de

Vicelin-Kindergarten

Birgit Carlson
Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28
saselermarkt@eva-kita.de

GESPRÄCHSKREISE

Spieletreff im Frühling

Donnerstags, 10.30–12.00 Uhr
13. März, 10. April, 8. Mai

Frauen pur

(für Frauen von 40 bis 60 Jahre)
Donnerstags, 20–22 Uhr,
20. März, 24. April, 15. Mai
Dr. Jutta Kindel, Tel. 600 976 06

Spielen und Klönen

Anmeldung Tel. 600 128 18 bei
Inge Jurkschat-Daudt + Stephan Daudt
Jeden 2. Mittwoch im Monat

Themencafé

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15–17 Uhr
5. März, 2. April, 7. Mai
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

Gebetskreis

Jeden letzten Montag im Monat, 18 Uhr
31. März, 28. April, 26. Mai
Carmen Seyfried, Tel. 601 54 60

Bibel-Lesekreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
16–17.30 Uhr, Saseler Markt 8
Dr. Hans Jürgen Prinz, Tel. 410 55 03

Engl. Gesprächskreis

„Global social concerns“, jeden letzten
Donnerstag im Monat, 19–20.30 Uhr
Evelyn Kreusch Tel. 637 011 44
27. März, 24. April, 29. Mai

AKTIVITÄTEN

Basarkreis

Karin Oesterreicher, Tel. 601 32 81

Gymnastikgruppe

(mit Kostenbeteiligung)
dienstags, 11–12 Uhr
Birgit Bandholz, Tel. 636 638 88

Ehrenamtliche Mitarbeit

Renate Freund, Tel. 601 52 17

Job- und Lesepatzen

Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23
jobpaten@kirche-sasel.de

Digitale Sprechstunde

jeden 3. Mittwoch im Monat
10.30 Uhr bis 12 Uhr im Weltladen
19. März, 16. April und 21. Mai
Stephan Daudt, Tel. 600 13 797

MUSIK

SINGSCHULE (nicht in den Ferien)

Katja Richter, Tel. 600 119 21

Unterstufe ab 5 Jahre und 1. Klasse
Donnerstags, 16–16.45 Uhr

Mittelstufe für 2. und 3. Klasse
Donnerstags, 17–17.45 Uhr

Oberstufe ab 4. Klasse
Dienstags, 17.15–18.15 Uhr

Kantorei

Dienstags, 19–21 Uhr
Katja Richter, Tel. 600 119 21

Gospelchor „Sasel Spirits“

Donnerstags, 20–22 Uhr
Tilman Pods, Tel. 04102 217 22 69

Posaunenchor

Montags, 19.30–21 Uhr
Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Jungbläserchor

Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Flötengruppe

Mittwochs, 17.30–19 Uhr
Elke Jacobsen-Rivas, Tel. 0160 525 7974

Sing Mit

Mittwochs von 16–17 Uhr
12. März, 30. April, 21. Mai
Leitung: Katja Richter

JUGENDWELT (JUWE)

Saseler Markt 7 (nicht in den Ferien)

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren
Weitere Infos und Termine
www.kirche-sasel.de und auf
[Instagram@jugendwelt](https://www.instagram.com/jugendwelt)

SENIOREN

Treffpunkt Vicelin

Montags, 15–16.30 Uhr
10. März, 14. April, 12. Mai
Britta Weissenberg, Tel. 600 119 24

Treffpunkt Vicelin digital

Dienstags
Gisela Tugendreich, Tel. 603 02 97

Mittagessen

Montags, 12.30–14.30 Uhr
24. März, 28. April, 19. Mai
Anmeldung: Tel. 600 119 24

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen
(Do und Sa) von 10–12.30 Uhr geöffnet
und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

UNSERE GOTTESDIENSTE



März bis Mai 2025

VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8

Alle Gottesdienste finden vor Ort statt und werden zusätzlich auf unserem YouTube Kanal: „Kirche Sasel youtube“ unter der Rubrik LIVE übertragen und sind dort abrufbar.

Sonntag	2. März	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Bostelmann und Vikarin Laura Hoolt, siehe Seite 3.
Sonntag	9. März	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (siehe dazu Seite 16 – Weltgebetstag)
Sonntag	16. März	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	23. März	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
Sonntag	30. März	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig
Sonntag	6. April	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Gesina Bräunig

ENDE DER WINTERKIRCHE IM GEMEINDESAAL

Sonntag	13. April	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann, mit Kammermusik
Donnerstag Gründonnerstag	17. April	18 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown mit Agape-Mahl/Abendbrot im Anschluss, siehe Seite 8 (mit der Bitte um Anmeldung im Kirchenbüro 6001190)
Karfreitag	18. April	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg, siehe Seite 8
Ostersonntag	20. April	6 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg Es singt eine Schola (Mitglieder der Kantorei) Anschließend: Osterfrühstück im Gemeindesaal
		9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Ostermontag	21. April	9.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein, Pastorin Susanne Bostelmann mit Singschule, anschließend Ostereier-Suche im Vicelingarten
Sonntag	27. April	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann und Vikarin Laura Hoolt
Sonntag	4. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Gesina Bräunig
Sonntag	11. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg, mit Kantorei
Sonntag	18. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Tauferinnerung Pastorin Susanne Bostelmann, mit Singschule
Sonntag	25. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann und Vikarin Laura Hoolt
Donnerstag Christi Himmelfahrt	29. Mai	11 Uhr	Gottesdienst „Open Air“ im Vicelingarten Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg gemeinsam mit der Kirchengemeinde Wellingsbüttel und dem Posaunenchor

SPENDEN & FÖRDERN **Verein zur Förderung der Kirchenmusik pro musica:** Sparkasse Holstein, IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43
Förderkreis der Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein, IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62
Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42

Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich ❖ **Auflage:** 3.000 ❖ **Herausgeber:** Der Kirchengemeinderat ❖ **Redaktion:** Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Olivia Brown, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburg-Evers ❖ **Redaktionsanschrift:** Saseler Markt 8, 22393 Hamburg ❖ **E-Mail:** kirchenbote@kirche-sasel.de ❖ **Internet:** www.kirche-sasel.de ❖ **Druck:** Schneider Druck eK, Pinneberg ❖ **Nächster Redaktionsschluss:** 31. März 2025 ❖ **Bildnachweis:** Titel: Pixabay | S. 2: F.-U. Schoeneberg | S. 3: privat,kse | S. 4: Kay Kasnow, F.-U. Schoeneberg | S. 5: F.-U. Schoeneberg, Gabriele Mayer | S. 6|7: Olivia Brown | S. 8: F.-U. Schoeneberg, kse | S. 9: kse | S. 10: Birgit Carlson, Pixabay, F.-U. Schoeneberg | S. 11: kse | S. 12: Waschik, Britta Weissenberg, Jürgen Dutz | S. 13: Johannes Arlt, Olivia Brown | Rückseite: Tarani + Tevairangi Napa, Palme + Insel | alle anderen: privat oder gemeinfrei

„wunderbar geschaffen!“

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Ökumenischer Gottesdienst am Weltgebetstag
am Freitag, dem 7. März 2025, um 19 Uhr in der Hauptkirche St. Petri
(Bei der Petrikirche 2, 20095 Hamburg)

Der Gottesdienst am diesjährigen Weltgebetstag wurde von Christinnen auf den Cookinseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, vorbereitet. Sie laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und -lieder in der Liturgie wieder. Mit „Kia orana“ grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind.

Wir laden ein, am Freitag, dem 7. März, den zentralen Ökumenischen Gottesdienst in der Hamburger Hauptkirche St. Petri zu besuchen. Um 19 Uhr begrüßen Sie dort Pastorin Annette Reimers-Avenarius, Pastorin Uta Gerstner und das internationale ACKH-Frauenteam (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg).

Am Sonntag, dem 9. März, nimmt Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg Texte und Lieder des Weltgebetstags im Gottesdienst auf. Um 9.30 Uhr in der Saseler Vicelinkirche und um 11 Uhr in der Wellingsbütteler Lutherkirche.

